

Pressemeldung vom 14.10.2010:

Vom Acker auf den Müllberg: Messe Grünes Geld zeigt den Film "Frisch auf den Müll - die globale Lebensmittelverschwendung (Taste the Waste)"

In jeder Hausfrau und in jedem Hausmann steckt ein Klimaschützer. Denn wir müssten unsere Lebensmittel-Verschwendung nur um die Hälfte reduzieren, um das Weltklima genauso zu entlasten wie durch den Verzicht auf jedes zweite Auto. Diese und viele weitere Erkenntnisse zum Umgang mit Lebensmitteln in den Industriestaaten bietet der Film "Frisch auf den Müll - die globale Lebensmittelverschwendung (Taste the Waste)" von Valentin Thurn.

Was der Dokumentarfilm zutage fördert, verschlägt einem den Atem. Mehr als die Hälfte unserer Lebensmittel landet im Müll. Allein für Deutschland ist das Lebensmittelmenge von 10 bis 20 Millionen Tonnen pro Jahr. Das entspricht über 500.000 Ladungen von Euro-Lastzügen - in eine Reihe gestellt würde deren Strecke von Berlin bis Peking reichen. Und das meiste davon kommt nicht einmal beim Verbraucher an.

Was steckt hinter dieser gigantischen Fehlversorgung mit Lebensmitteln, und wie kann man ihr entgegen wirken? Antworten auf beide Fragen spürt Thurn nach und erstaunt sein Publikum stets aufs Neue. So erfährt man zum Beispiel, dass der Lebensmittel-Müll auf den Müllkippen nicht einfach verrottet. Vielmehr entweicht daraus Methangas, das bei der Erderwärmung 25mal so stark wirkt wie Kohlendioxid. Würde man diese Müllmenge um die Hälfte verringern, so bedeutete dies eine Verringerung der weltweiten Treibhausgas-Emissionen um 10 Prozent. Ein solcher Effekt wäre sonst nur durch die Abschaffung von jedem zweiten Auto zu erreichen.

Die ARD zeigt den Dokumentarfilm am 20. Oktober 2010, allerdings nur im Spätprogramm um 23.30 Uhr. Doch es gibt auch einen Ausweichtermin! Am Samstag, dem 23. Oktober, findet in Freiburg im Historischen Kaufhaus die Messe Grünes Geld statt. Dort wird der Film "Frisch auf den Müll - die globale Lebensmittelverschwendung (Taste the Waste)" ab 12 Uhr im Kaminsaal vorgeführt. Im Anschluss steht Valentin Thurn selbst für das Gespräch über den Film zur Verfügung.

Die Messe Grünes Geld gibt es seit 1999, sie kreist um Geldanlagen in soziale und ökologische Nachhaltigkeit. Zahlreiche Anbieter solch nachhaltiger Investments präsentieren dort ihre Angebote. Der Eintritt ist kostenlos, auch für das umfangreiche Vortragsprogramm. Die Besucher erfahren auf der Messe, wie sie ihr Geld verantwortlich und rentabel anlegen können. „Es geht darum, dass man Geldanlage und Lebenseinstellung in Einklang bringen kann“, sagt Jörg Weber, Geschäftsführer des Veranstalters ECOeffekt GmbH. Der Dokumentarfilm von Valentin Thurn veranschauliche, wie viel jeder Einzelne schon mit wenig Aufwand bewegen könne.

Näheres zum Programm unter www.gruenes-geld.de/freiburg

Grünes Geld Freiburg

Messe mit Vortragsprogramm

Samstag, 23. Oktober 2010; 9:30 – 18:30 Uhr

in Freiburg/Breisgau, Historisches Kaufhaus am Münsterplatz

www.gruenes-geld.de/freiburg

Weitere Informationen zum Film gibt es unter
www.tastethewaste.com

Ansprechpartner für diese Meldung:

ECOeffekt GmbH

Frau Stein

Weidenbohrerweg 15, 44269 Dortmund

info@ecoeffekt.de ; 0231 / 477359-65

Über die ECOeffekt GmbH

Die ECOeffekt GmbH ist ein innovatives Unternehmen mit Sitz in Dortmund, fokussiert auf den Bereich nachhaltiges Investment. Produkte sind die Messe ‚Grünes Geld‘ (seit 1999) sowie der von der UNESCO ausgezeichnete Fernlehrgang ‚ecoanlageberater‘, der zum Fachberater für nachhaltiges Investment qualifiziert.